Die Tagung ist der Berliner Musikkultur und Musikgeschichte um 1800 gewidmet, die zugleich ein Spiegel der Großstadtkultur in der preußischen Hauptstadt ist. Die Tagung wird vom Akademievorhaben „Berliner Klassik. Eine Großstadtkultur um 1800“ veranstaltet.

Zu den Besonderheiten des Berliner Musiklebens zählt die Gründung der Berliner Sing-Akademie im Jahr 1791 durch Carl Friedrich Christian Fasch, die kompositorische und musikkritische Tätigkeit Johann Friedrich Reichardts, das Wirken des Verlegers, Publizisten und Komponisten Johann Carl Friedrich Rellstab sowie die legendäre Liedertafel unter der Leitung Carl Friedrich Zelters. Sowohl Reichardt als auch Zelter sind für ihre Vertonungen von Gedichten Goethes und Schillers bis heute bekannt.

Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstr. 22/23, 10117 Berlin
Eingang Leibnizsaal: Markgrafenstr. 38

Information: sedlarz@bbaw.de
breysach@bbaw.de, Tel. 030/ 203 70-347
www.bbaw.de

„Berliner Klassik. Eine Großstadtkultur um 1800“
www.berliner-klassik.de

Unter Verwendung eines Kupferstiches von D. Chodowiecki
Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz

8. bis 10. März 2007

Urbane Musikkultur von der spätfriderizianischen Zeit bis ins frühe 19. Jahrhundert

Musikgeschichtliche Tagung

Einsteinsaal-Saal, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Eingang Jägerstr. 22/23, 10117 Berlin

Die Veranstaltung ist öffentlich – Eintritt frei.

Donnerstag, 8. März 07

14.00 *Begrüßung:* Conrad Wiedemann, Eduard Mutschelknauss

I. Amt, Organisation und Gesellschaftsgegenwart

14.20 Gottfried Eberle *(Berlin):* Sozialhistorische Komponenten der Sing-Akademie zu Berlin. Horizonte im Verbürgerlichungsprozess

15.00 Matthias Röder *(Harvard/Berlin):* Berliner Musikgeschmack um 1800 im Spiegel von Johann Carl Friedrich Rellstabs Musikalienkatalogen

15.40 Pause

16.00 Karim Hassan *(Berlin):* Bernhard Anselm Webers künstlerische Ziele als Kapellmeister

16.40 Günter Hartung *(Halle):* Johann Friedrich Reichardts politisches Profil im Wandel der Zeiten

Abendveranstaltung im Leibniz-Saal

18.30 Vortrag von Norbert Miller (*Berlin):* Shakespeare statt Schickaneder. Ludwig Tieck, Johann Friedrich Reichardt und die Oper des Wunderbaren

Chormusik von Leonardo Leo, Lieder von Franz Schubert, Johann Friedrich Reichardt und Carl Friedrich Zelter sowie Duos für Violoncelli von Joseph Zyka

Freitag, 9. März 2007

II. Öffentliche, halböffentliche und privat gestaltete Kulturräume

09.30 Petra Wilhelmy-Dollinger *(München):* Musikalische Praxis und Diskussion in den städtischen Salons während der „Berliner Klassik“

10.10 Eduard Mutschelknauss *(Berlin):* Die „schönen und edlen Töchter“ Finckenstein. Madlitzer Gesangskultur und urbane Kontexte

10.50 Pause

11.20 Günther Wagner *(Berlin):* Geistliche Musik und ihre Räume in der Residenzstadt Berlin zwischen 1786 und 1815

12.00 Walter Salmen *(Kirchzarten):* In Gesellschaft singen um 1800

12.40 Mittagspause

III. Diskursivität und Zeitkritik

14.30 Ingeborg Allihn *(Berlin):* „Die Musik wurde allgemeiner…“ – Räume öffentlichen Musizierens in Berlin um 1800

15.10 Helmut Loos (*Leipzig):* Beethoven–Wirkungen in Berlin

15.50 pause

16.20 Michael Heinemann *(Dresden):* Musiktheoretische Diskurse als Urbanität

17.00 Ulrich Tadday *(Bremen):* Diskussionsforen der Musikkritik und ästhetische Manifestationen in Berlin um 1800

17.40 Abschlussdiskussion

Samstag, 10. März 2007

IV. (Chor-) Liedästhetiken: Ursprünge und Rezeptionswege

09.30 Hans-Joachim Hinrichsen *(Zürich):* Johann Friedrich Reichardts Liedschaffen. Verbindungen zu Schubert

10.10 Helen Geyer *(Weimar):* Schiller-Vertonungen Zelters

10.50 Pause

11.10 Andreas Meier *(Wuppertal):* Johann Friedrich Reichardts Schiller-Vertonungen Abendvortrag im Leibniz-Saal

11.50 Friedhelm Brusniak (*Würzburg):* Die Liedertafel unter Zelter. Originalität und historische Kontexte

12.30 Diskussion, Schlusswort

Wir danken der Stiftung Preußische Seehandlung für die Unterstützung.